

Antrag der FDP-Fraktion für den BSA am 02.12.20:

Im Gegensatz zu der im Medienentwicklungsplan vorgestellten Sollausstattung der digitalen Endgeräte in Höhe von 50% (1:2 Regel), fordert die FDP-Fraktion eine Vollausstattung für alle Schülerinnen und Schüler der weitergehenden Haaner Schulen. Diese Vollausstattung wird folgendermaßen begründet:

- Chancengerechtigkeit kann nur durch die vollständige Ausstattung mit digitalen Endgeräten aller Schülerinnen und Schüler erfolgen. Nur so kann gewährleistet werden, dass jeder jederzeit, ob in der Schule oder von zu Hause, die benötigten Voraussetzungen hat, um einen vollen Lernerfolg zu erzielen.
- Eine Vollausstattung führt zudem zu einer Kostensenkung in Wartung und Support am Netzwerk, da kein Flickenteppich an unterschiedlichen Endgeräten besteht, der durch die Variante BYOD entstehen würde.
- Außerdem erhoffen wir uns daraus einen reibungsloseren Ablauf des Unterrichts, da jede Schülerin, jeder Schüler mit ihrem/seinem Endgerät ausgerüstet ist und somit Verteilungsengpässe wegfallen. Hinzu kommt, dass die Schule keine Ladeinfrastruktur bräuchte, da die Schülerinnen und Schüler ihr Endgerät nach der Schule für den nächsten Schultag selbstständig zu Hause aufladen können (bei Tablets wäre die Akkulaufzeit lang genug, bei Laptops nicht).
- Nur bei einer Vollausstattung mit personalisierten Geräten kann unsachgemäßer Gebrauch der Geräte festgestellt und ein Schuldiger für die Haftung in Verantwortung genommen werden. Bei ständig wechselnden Geräten bleibt die Schule bzw. der städtische Haushalt und damit der Steuerzahler auf dem Fehlverhalten Einzelner sitzen. Eine Zurechenbarkeit von Schäden ist bei einer 50% Ausstattung nahezu ausgeschlossen. Hier fehlen der FDP-Fraktion im Medienentwicklungsplan klare Regelungen.
- Der professionelle Umgang mit digitalen Endgeräten stellt heutzutage und zukünftig eine Mindestqualifikation von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern dar, sodass die Schule als berufsvorbereitende Institution hier Ihren Beitrag bestmöglichst erbringen sollte.

Um den höheren Finanzierungsbedarf abzufedern, schlagen wir eine Selbstbeteiligung in Höhe von 80-90€ vor. Neben der finanziellen Unterstützung würde diese zudem zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit den digitalen Endgeräten führen. Finanzschwächere Familien sollten hierbei selbstverständlich die Möglichkeit zur Unterstützung erhalten. Jedoch halten wir diese Selbstbeteiligung für gerechtfertigt, da durch ein individuelles Endgerät Kosten für physische Bücher und Kopien sowie für Buchhüllen eingespart werden können. Außerdem halten wir die Höhe für verhältnismäßig, vergleicht man diese mit der Anschaffung des Taschenrechners für die Abiturprüfungen am Gymnasium, der mit einem Preis von 70-90€ ins Gewicht fällt.

Darüber hinaus sehen wir die Notwendigkeit eines fachkundigen Ansprechpartners, an den sich Schüler, Eltern und Lehrer wenden können, sollten sie Probleme mit ihrem Endgerät haben. So wird nicht wertvolle Unterrichtszeit für die Lösung technischer Probleme aufgewendet.

Hendrik Sawukaytis, bildungspolitischer Sprecher der Haaner FDP-Fraktion:

H. Sawukaytis